

° Kleine Chronik. Ein Novitätenabend des vor-
trefflichen Frankfurter Rehner-Quartetts brachte
den Leipziguern des vielumstrittenen Juno-Wieners

Arnold Schönberg d-moll-Streichsextett op. 4, Bern-
hard Selles' vierstimmige Serenade für Streichquartett
und mit Karl Friedberg am Klavier ein Klavier-
quintett in G von Richard Mandl. Schönbergs
Werk, auf Richard Selunds Poem „Verklärte Nacht“
basierend, erregte durch äußerst kühne Harmonik
und Stimmführung, verbunden mit Schönheit des
Klanges, größtes Interesse, obwohl diese ununter-
brochen in einem einzigen Satz sich ergießende Phan-
tastie länger als eine halbe Stunde dauert. Selles er-
frischt durch den (slawischen) Volksmusikschlag
seiner Erfindung und die zwanglos originelle Form-
gebung. Mandls Klavierquintett entfaltet sehr
schönen Klang, läßt aber, ganz besonders im Finale,
die Gedanken vermissen.